

DUMONT

Reise-Taschenbuch

NORWEGEN

der Süden



Norwegen ... bei uns hast du die Wal!



Norwegen - ob Sommer oder Winter, ob Norden oder Süden ... oder vielleicht sogar bis nach Spitzbergen.

Wir haben die passende Reise für dich – fernab des Massentourismus und mit intensiven Naturerlebnissen. Freiheit, Inspiration und ganz viel Zeit für dich sind auf unseren Touren immer inklusive.

Arktis Tours - seit 1976 dein verlässlicher Reise-Partner.

Don't travel. Explore.

UNSERE HIGHLIGHT-TOUREN:

- 📍 Polarlichter-Reisen zu den besten Aurora Borealis Spots
- 📍 Huskytouren in Norwegen & Spitzbergen
- 📍 Expeditionskreuzfahrten nach Spitzbergen



Termine & Infos unter
www.arktis-tours.de



★ 10 Highlights in Norwegen · Der Süden

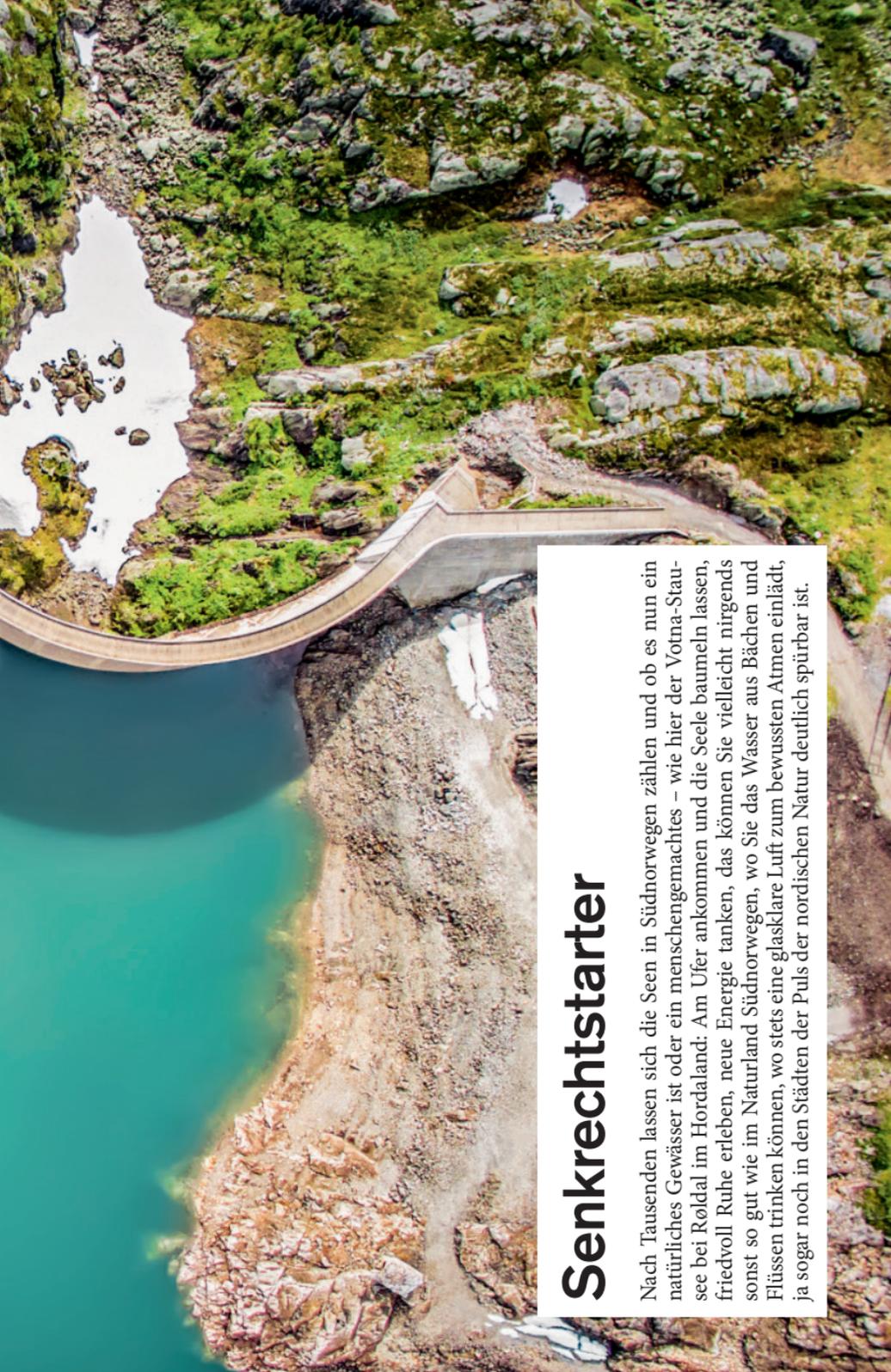
NORWEGEN **der süden**

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Michael Möbius
Annette Ster



An aerial photograph of a dam and reservoir. The reservoir is a vibrant turquoise color, contrasting with the surrounding landscape of moss-covered rocks and green vegetation. The dam is a concrete structure with a spillway on the right side. The terrain is rugged and appears to be in a mountainous region.

Senkrechtstarter

Nach Tausenden lassen sich die Seen in Südnorwegen zählen und ob es nun ein natürliches Gewässer ist oder ein menschengemachtes – wie hier der Votna-Stausee bei Røldal im Hordaland: Am Ufer ankommen und die Seele baumeln lassen, friedvoll Ruhe erleben, neue Energie tanken, das können Sie vielleicht nirgends sonst so gut wie im Naturland Südnorwegen, wo Sie das Wasser aus Bächen und Flüssen trinken können, wo stets eine glasklare Luft zum bewussten Atmen einlädt, ja sogar noch in den Städten der Puls der nordischen Natur deutlich spürbar ist.

Überflieger

Take-off zum
Freeride-Thrill
Geilo

In 30 Min.
von 0
auf 1250 m

Vom
Fahrradsattel
aus unendliche
Weiten erleben
Rallarvegen

Hansestadt
Königin der
Fjorde

Bergen

Eidfjord

Landschaftsdrama
mit Gletscherkrone

Hardangerfjord

Im Ödland der Kälte-
steppe hat jede Jahres-
zeit ihre Wunder

Hardangervidda

Odda

Rosendal
Schnuckeliges
Schlösschen

Weiteratmen
nicht verges-
sen, auch auf
der Trollzunge
im freien
Luftraum

Schönheit
aus uralter
Zeit

Hip!

Felskanzel mit
Wow-Effekt

Achtung,
festhalten:
Serpentinen
ohne Ende
Lysefjordstraße

Rygnestad

Eine ganze Stadt
als Street-Art-
Leinwand

Stavanger

Preikestolen

Wadentraining auf dem
längsten Klettersteig
nördlich der Alpen

Rysstad

Kjerag

Panoramen in
Cinemascope

Setesdal

Märchentale
des Südens

Plattes Wunderland
für Wellenreiter
und Strandläufer

Jæren

Kristalliner
funkelt's
nirgends

Evje

Wilder wird's nimmer

Nordsjøveien

17 Tunnel
auf 17 km
Draisen-Glück

Flekkefjord

Holzhausperle in
Schneeweiß
& Rosenrot

Lillesand

Kap Lindesnes
Leuchttur-
museum am
Südkap

Sørlandküste

Sonne,
Sand und
Urlaubs-
glück

**Stadt der
Rosenmalerei**

Ål

**Ultimative
Adrenalinkicks**

Rjukan

Gaustatoppen

Wo Ihnen
Norwegen zu
Füßen liegt

**Zeitmaschine
ins
Mittelalter**

Numedal

Dem Silberberg
in den Bauch
fahren

Kongsberg

Stabkirche Heddal

**Die größte der Welt, ein
Eyecatcher obendrein**

Telemarkkanal

Wasserstraße
von der Küste
in die Bergwelt

Risør

**Barock
at its
best**

**Stadt der
Walschlächter.**

Sandefjord

Carcassonne von Norwegen

Fredrikstad

Hvaler
Vorsicht
Urlaubsfalle:
Schären-
Schönheit
zum Hängen-
bleiben

**Hügelgräber und
Steinsetzungen**

Haldenkanal

Prima paddeln im
schwedenschönen
Seenland

**Futura am
Fjord, ein
Edelstein von
einer Stadt**

Oslo

**Wohnen im
Baumnest**

Horten

Oldtidsveien

Südnorwegen — vom Meer umbrandet!
Mal eben drüberfliegen, von Ost nach West
und von Nord nach Süd. Viele Fjorde, viele
Seen, viel Kultur und viel Urlaub!

Querfeldein

Magische Landschaften — himmelstürmende Frostriesen blicken in atemberaubende Fjorde, Schärengräben rahmen schmucke Holzhausstädtchen und unberührte Natur steht Seite an Seite mit einer überreichen Kulturlandschaft.



Die Schweiz am Meer

Sie sitzen im Klapstuhl auf dem Oberdeck der Fähre, die Beine gegen die vibrierende Reling gestemmt, und können kaum glauben, was Sie am Hardangerfjord zu sehen bekommen: Unglaublich steil steigen die mal bewaldeten, mal felsgrauen Flanken des Fjords von den in Blütenmeeren ertrinkenden Ufersäumen zum Hochplateau der Hardangervidda an, über deren gletscherweiße Abbruchkanten sich tosende Wasserfälle mit gewaltigen Gischtmänteln in die Tiefe ergießen. Dunkle, schier bodenlose Schluchten, in Gold und Rosa getauchte Schwingen gewaltiger Trogtäler, Licht, so weich wie Regenwasser. – Norwegen als Eyecatcher, hier ist es in Vollendung zu genießen, nur dürfen Sie sich nicht wundern, wenn Ihnen nach diesem, wie es oft heißt, schönsten Reiseziel auf Erden, viele andere Urlaubsregionen Europas schlicht zu langweilig sind.

Krasse Kontraste

Eine Fahrt rings um die Hardangervidda ist eine Reise durch die Jahreszeiten: Denn während am Hardangerfjord die Natur schon längst erblüht ist und es wie wild nach Sommer duftet, können Sie auf Europas größter Hochebene noch durch den Schnee stapfen. Und das alles innerhalb einer halben Stunde. Kontrastreich gestaltet sich auch die Weiterreise auf der »Straße der Stabkirchen« ins kulturell oft noch mittelalterliche Numedal, das in die walddreiche Telemark überleitet. Diese »Wiege des Skisports« ist gesegnet mit Bächen, Flüssen, Seen und Wasserfällen ohne Zahl und reicht bis an die Küste, wo der Telemarkkanal mündet, eine der spektakulärsten Wasserstraßen Europas.



Festungen erklimmen, auf Hügelgräber klettern, aber auch Schären Schönheiten beradeln und entspannt im Kanu dahingleiten – das macht den Reiz der schwedenschönen Region um den Oslofjord aus.



Urbane Kontrapunkte

... zur grandiosen Natur, das ist es, was die drei Metropolen Oslo, Bergen und Stavanger setzen, die allesamt lebendige Kulturmetropolen von Weltrang sind. Und hat sich Oslo gerade von einer eher altbackenen Hauptstadt dank kreativer Architektur und Kunst zur leuchtenden Futura am Fjord gewandelt, so präsentiert die Ölmetropole Stavanger als farbenfrohe Street-Art-Kapitale einerseits »urban art at its best« und andererseits malerische alte Bausubstanz, während Bergen, die »Königin der Fjorde«, mit Weltkulturerbe und kosmopolitischer Atmosphäre punktet.

Sonnig & sandig

Die Riviera am Skagerrak ist die sonnenverwöhnteste Küste des Landes und wie geschaffen, das ganze Kaleidoskop der nördlichen Meeresexotik einzufangen. Ihre traditionellen Küstenorte, allesamt Juwelen der Holzarchitektur, gelten als die mondänsten Seebäder Norwegens und es ist einfach herrlich, Sommertourist an der Sørlandküste zu sein!



»Wenn die Vereinigten Staaten Gottes eigenes Land sind, wurde Norwegen zumindest vom Heiligen Geist gezeugt.« –
B. Bjørnson



Das Schönste des Schönen,

... das Unberührteste des Unberührten, das Dramatischste, was Sie sich vorstellen können – das finden Sie in der Ryfylke im südlichen Fjordland, wo frei schwebende Aussichtskanzeln Hunderte Meter hoch über irisierend grünblauen Fjorden thronen. Und stehen Sie morgens noch dort oben und genießen Breit- und Tiefblicke, die sonst eigentlich nur Adlern vorbehalten sind, so vielleicht schon nachmittags im Rahmen fantastischer Fjordfahrten den Blick hinauf aus der Fischperspektive.



*Bei Norwegern weit oben auf der
Bucket List: ein Ausflug zum
Folgefonn-Gletscher.*

Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Oslo 14



- 17 Immer am Wasser lang
- 22 **Tour** Ein königlicher Laufsteg
- 25 **Lieblingsort** Die Oper
- 32 **Tour** Steinernes Gleichnis
- 38 **Tour** Natur trifft Großstadt
- 43 **Zugabe** Total pixelig

Rings um den Oslofjord 44



- 47 Halden
- 48 **Tour** Dem Wasser so nah
- 49 Fredrikstad
- 51 **Lieblingsort** Søndre Sandøy
- 53 Jeløy, Drøbak
- 54 **Tour** Frühgeschichte
- 56 Horten und Umgebung
- 60 Tønsberg
- 61 Sandefjord
- 63 **Zugabe** Wohnen im Baumnest

Durch das Sørland ins Fjordland 64



- 67 Riviera am Skagerrak
- 68 Skien/Porsgrunn, Kragerø
- 70 **Tour** Ins Herz der Bergwelt
- 72 Risør
- 75 Tvedestrand & Arendal
- 76 Grimstad
- 79 Lillesand
- 80 Kristiansand
- 82 **Tour** Auf den Sattel, fertig, los!
- 87 Mandal
- 89 Südkap Lindesnes, Flekkefjord
- 90 **Lieblingsort** Kap Lindesnes
- 92 Sirdal, Vestlandküste
- 93 **Tour** Pedale treten
- 94 Egersund
- 96 Durch Jæren
- 97 **Zugabe** Natürliches Dach

Rogaland – Stavanger und Ryfylke 98



- 101 Stavanger
- 108 **Tour** Serpentinstraße
- 114 **Tour** Überwältigender Blick in die Tiefe
- 116 **Lieblingsort** Fløri

- 118 Ryfylkevegen
- 118 Preikestolen
- 120 **Tour** *Norwegens berühmteste Felskanzel*
- 122 Tysdalsvatnet
- 123 Årdalsfjord
- 124 Jøsenfjord, Erfjord
- 126 Sand
- 128 Suldal, Brattlandsdal
- 129 **Zugabe** *Base-Jumping*

Rings um den Hardangerfjord 130



- 133 Røldal
- 134 Hordadal & Jøsendal
- 134 Langfoss
- 135 Odda
- 136 **Tour** *Besuch in der Eiszeit*
- 138 **Tour** *Felsnase für Schwindelfreie*
- 140 Kvinnherad, Rosendal
- 141 **Tour** *Blau leuchtende Eiswalze*
- 142 **Lieblingsort** *Baroniet Rosendal*
- 144 Sørjord
- 144 Kinsarvik & Lofthus
- 146 **Tour** *Unterwegs auf dem Gletscher*
- 148 Eidfjord
- 149 **Tour** *Wasserfälle und Mönchstreppe*
- 151 Simadal
- 152 Hjølmodal & Mabødal

- 154 Haugastøl
- 155 Hardangerbrua, Utne
- 156 Folgefonngletscher
- 157 Jondal
- 159 **Zugabe** *Selfie-Wahn auf die Spitze getrieben*

Bergen 160



- 163 Am Naturhafen
- 167 **Tour** *Ganz und gar veteran*
- 169 Südlich der Stadt
- 174 **Lieblingsort** *Ulriken*
- 178 **Tour** *Norwegen im Kleinen*
- 181 **Zugabe** *Die Stimme Norwegens*

Über die Hardangervidda in die Telemark 182



- 185 Hardangervidda-Nationalpark
- 187 Geilo
- 188 **Tour** *Landschaft hautnah*
- 192 **Tour** *Norwegen im Zeitraffer*
- 193 Ål
- 196 Straße der Stabkirchen
- 196 Dagali

- 198 Uvdal
- 199 Numedal
- 202 Kongsberg
- 204 Telemark, Heddal Stavkirke
- 205 Tuddalsstraße
- 206 Rjukan
- 208 **Tour** *Weitblick vom Gipfel*
- 211 Vemorkjuvet & Rauland
- 212 Ravnejuvet, Eidsborg
- 213 Dalen
- 214 **Lieblingsort** *Bandaksee*
- 216 Haukeligrend
- 216 Vågsliid & Haukelisetser
- 217 **Zugabe** »Krieg der Sterne«?
Und das in Norwegen!

Das Setesdal 218



- 221 Gamlevei, Hovden
- 222 **Lieblingsort** *Sessvatn*
- 224 Vatnedalvatn, Bykle
- 225 Valle
- 228 **Tour** *Ein Gehöft von archaischer Schönheit*
- 230 Rysstad
- 231 Helle & Ose
- 232 **Tour** *Himmelsleitern aufs Fjell*
- 234 Byglandsfjord
- 236 Evje
- 237 **Zugabe** *Bunte Glassplitter?
Illuminierte Schneekristalle?*

Das Kleingedruckte

- 238 Reiseinfos von A bis Z
- 256 Sprachführer Norwegisch
- 258 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

- 262 *Umweltschutz aus Überzeugung*
- 266 *Ein Land als Geo-Highlight*
- 269 *Im Kopf des Mörders*
- 272 *Vom Agrarland zur Post-Petro-Nation*
- 275 *Schwimmendes Gold*
- 279 *Reise durch Zeit & Raum*
- 284 *Hoffnung für eine belastete Beziehung*
- 286 *Nationale Touristenstraßen*
- 290 *Stabkirchen – Himmelschiffe vor Anker*
- 293 *Hausmannskost, kulinarisch verfeinert*
- 296 *Nationalromantisch bis nordisch klar*
- 300 *Das zählt*
- 302 *Licht und Schatten im Wohlfahrtsparadies*
- 305 *Gleichberechtigung der Geschlechter*

-
- 308 *Register*
 - 311 *Autoren & Impressum*
 - 312 *Offene Fragen*

Vor



Ort



Der eine paddelt im Frafjord lieber im Stehen, der andere im Sitzen; norwegische Fjorde eignen sich für beides sehr gut, da es selbst an bedeckten Tagen meist wenig Wellen gibt.

Oslo

Nachhaltigkeit und Moderne — die Metropole am Oslofjord, eine der kleinsten und grünsten Europas, fällt aus jedem Rahmen. Der kulturelle Mittelpunkt des Königreichs hat sich mit Avantgarde-Architektur und Kunst soeben neu erfunden.

Seite 17

Tjuvholmen

Der kreativste Spross unter Oslos abwechslungsreichen Stadtvierteln war lange ein heruntergekommenes Hafenviertel. Dann durften sich die Trendsetter der Architektur hier austoben, um eine innovative Stadtlandschaft der Superlative zu schaffen.



Seite 24

Museumsinsel Bygdøy

Forscherdrang und Seetüchtigkeit der Norweger, Traditionen und Leben werden auf der zentrumsnahen Halbinsel mit volkstümlichen Zeugnissen eindrucksvoll erläutert.



Schanze runter und abheben! Im Sprungsimulator des Holmenkollen-Skimuseums.

Seite 25

Opernhaus

Einem treibenden Eisberg nachempfunden, wurde diese Spielstätte in ihrem Eröffnungsjahr 2008 zum »Kulturgebäude der Welt« erkoren – ein Blickfang, dem Sie unbedingt auch aufs Dach steigen müssen.



Seite 26

Holmenkollen

Oslo nur von unten geht gar nicht, zumal Sie bequem mit der U-Bahn zur weltberühmten Skisprungschanze gelangen können, von deren Höhe aus sich das denkbar schönste Panorama über die Stadt bietet.

Eintauchen



Seite 27

Astrup Fearnley Museum für Moderne Kunst

Das bedeutendste skandinavische Privatmuseum ist auch aus architektonischer Sicht ein Schmuckstück.



Seite 34

Theatercaféen

Nobles Ambiente, gemütliche Atmosphäre, feine Küche, aus diesem Stoff sind Träume gemacht und dieses Café.

Es handelt sich dabei um ein Stück norwegische Kulturgeschichte und eines der letzten originalgetreu erhaltenen Jugendstil-Kaffeehäuser in Europa.

Seite 32

Die Vigeland-Anlage

In Norwegens meistbesuchter Sehenswürdigkeit, einem monumentalen Skulpturenpark, dokumentieren über 650 Figuren das Lebenswerk Gustav Vigelands.



Seite 38

Biken an der Akerselva

Kultur und Natur schön vereint, das macht den ganz speziellen Flair von Oslo aus. Erfahrbar wird dieses Feeling bei einer Radtour durch den 8 km langen Umweltpark am Flussufer.



Munchs »Schrei« hat selbst in den digitalen Zeitgeist Einlass gefunden.



In Oslo, wo der Ausländeranteil bei knapp 34 Prozent liegt, hat man sich Toleranz auf die Fahnen geschrieben.

erleben

Zwischen Fjord und Berg

H

Hell funkelt der weite Halbkreis des Oslofjords in der Sonne. Der Himmel leuchtet unwirklich blau. Darunter ein Amphitheater aus Waldkuppen, bis 600 m hoch. Und schon beim ersten Blickkontakt fällt es leicht, zu glauben, dass die kleinste Kapitale Skandinaviens, die sich gerade mit moderner Architektur und viel Kunst einen neuen Look verpasst, womöglich auch ihre schönste ist.

Die grünste Europas ist sie obendrein, denn mit 343 Seen besteht sie zu einem Viertel aus Wasser, zwei weitere Viertel sind Wald und Parkanlagen und nur der Rest ist bebaut. Auch ihr geografisches Zentrum liegt mitten im Wald. Direkt vor dem Rathaus öffnet sich der Fjord, und der Badespaß beginnt mitten im Zentrum. Dazu ist die Stadt auch beim Umweltschutz vorbildlich und wurde deshalb zur Umwelthauptstadt 2019 gekürt.

Uusluu, wie der Osloer sagt, ist cool, denn so sportbegeistert die Städter sind, so lebenslustig sind sie auch und nach Jahrzehnten des Dornröschenschlafs hat sich Oslo zu Nordeuropas Nachtmetropole gemausert. Diesem einzigartigen Mix aus unberührter Natur und pulsierendem Big City Life verdankt Norwegens Hauptstadt ihr ganz spezielles Flair.

ORIENTIERUNG



📍 H9 und Karte 2

www.visitoslo.com: Offizielle Website des Fremdenverkehrsamts, auch deutschsprachig, sehr informativ und benutzerfreundlich.

Verkehr: Das Stadtzentrum ist kompakt, fast alle Sehenswürdigkeiten erreichen Sie bequem zu Fuß oder per Rad, zudem ist das öffentliche Verkehrsnetz sehr dicht, effizient und dank des Routenplaners ruter.no/en kinderleicht zu benutzen.

Um das städtische Leben attraktiver zu gestalten und den Ausstoß klimaschädlicher Gase zu senken, wurden seit 2015 im Rahmen der Initiative ›Autofreies Stadtleben‹ nach und nach alle Parkplätze im Zentrum abgeschafft, wodurch die Zahl der Autos dort fast auf null reduziert werden konnte. Auch in anderen Vierteln konnte der Verkehr drastisch verringert werden – im Ergebnis wurde so nicht nur die Umwelt entlastet: Oslo ist auch die erste Großstadt der Welt, in der es keine tödlichen Unfälle mit Fußgängern oder Radfahrern zu beklagen gibt.

Planung: 2–3 Tage braucht man mindestens, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Immer am Wasser lang

Zum Schnurren schön

Das Wasser schwappt an den Kieselstrand und hoch vom Himmel schütet die Sonne Licht ins Bild, in dem sich gerade ein paar Städter von einem Sprungbrett ins klare Nass des Oslofjords stürzen. In welcher Großstadt kann man das schon: mitten in der City in der Sonne dösen und die asphaltmüden Füße ins Wasser halten, ja sogar baden gehen.

In Oslo geht das, konkret auf der **Hafnepromenade**, die sich entlang der »Schokoladenseite« der Stadt, der Front zum Oslofjord, hinzieht und auf einer Strecke von etwa 4 km (Gesamtlänge: 9 km) einige der hochkarätigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt verbindet. Ziehen Sie also Ihre bequemsten Schuhe an oder mieten ein City Bike oder einen E-Scooter und nehmen Sie sich für den Rest des Tages am besten nichts anderes mehr vor!

Cutting Edge

... ist die sprechende Bezeichnung für **Tjuvholmen** (www.tjuvholmen.no): Die »Insel der Diebe« (auf der diese bis ins 18. Jh. gehängt wurden) wurde mit Milliardenaufwand und einer Passion für Gegenwartskunst in die Zukunft gebeamt – vom schmutzigen Hafenviertel in eine innovative Prachtinsel voller Perspektiven verwandelt, die Sie auf hölzernen Boardwalks fußbequem durchschlendern können.

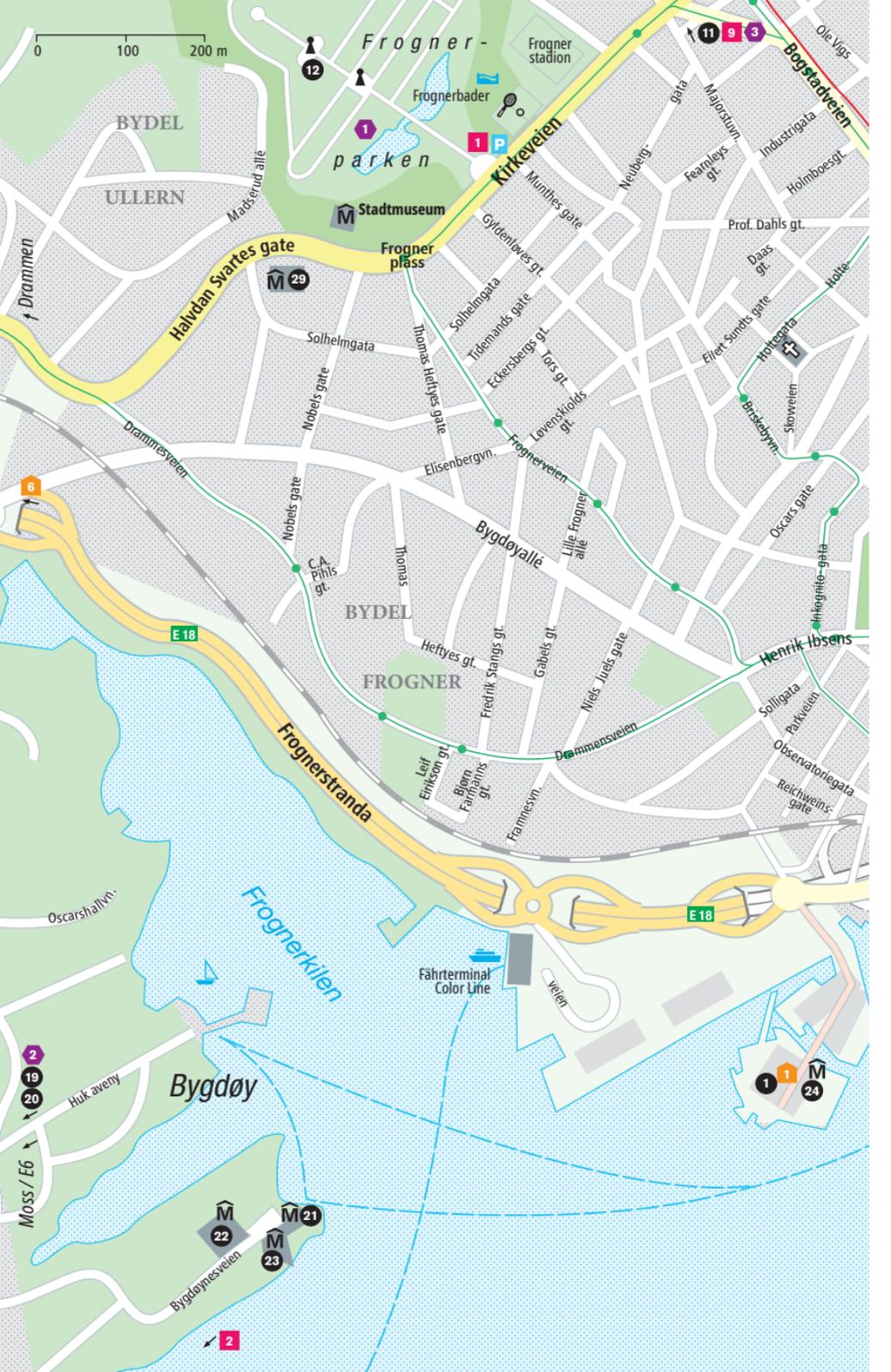
Herzstück dieser einmaligen Anlage ist das vom italienischen Star-Architekten Renzo Piano entworfene **Astrup Fearnley Museum** ²⁴ für moderne Kunst (s. S. 27), über dem sich ein Glasdach in Form eines umgestürzten Segels wölbt. Doch auch außerhalb dieses architekto-

nischen Masterpiece begegnen Sie auf Schritt und Tritt Installationen, die zum Schmunzeln oder Nachdenken anregen. So etwa die Plastik »One foot in the grave«: Welche Assoziationen haben Sie, wenn vor Ihnen ein Riesenturnschuh in Blau unverhofft die Decke des Parkhauses von Tjuvholmen durchbricht?

»Art made accessible« ist das Schlagwort des Viertels. Kunst soll helfen, bestehende Gedankenmuster aufzubrechen, um Raum zu schaffen für Inspiration. Selbst am Badestrand hinter dem Museum, wo Kunstwerke (u. a. von Louise Bourgeois, Anish Kapoor und Ellsworth Kelly) im **Tjuvholmen Skulpturenpark** zum Klettern einladen. Und das ist auch erlaubt! Erschöpft? Gönnen Sie sich eine Verschnaufpause zu einem Tapa-Häppchen oder Shrimp-Cocktail oder was die 15 Haute-Cuisine-Restaurants in diesem extravaganten Prachtviertel sonst zu bie-



Holzplanken, Stahlmasten – alles wie am Hafen. War hier nicht irgendwo das Astrup Fearnley Museum?



0 100 200 m

BYDEL

ULLERN

Frogner -

parken

Frogner stadion

Frognerbader

Kirkeveien

Stadtmuseum

Frogner plass

Halvden Svartes gate

Munthes gate

Gyldenløves gt.

Solhelmgata

Thomas Heftyes gate

Tidemanns gate

Eckersbergs gt.

Løvenskiolds gt.

Elisenbergv.

Frognerveien

Bygdøyalle

Lille Frogner

Heftyes gt.

Fredrik Stangs gt.

Leif Eriksongt.

Bjølern Farøenngt.

Frammesv.

Dammansveien

Henrik Ibsens

Solligata

Observatoriegata

Reichweinsgate

Fährterminal Color Line

veien

Bygdøy

Bygdøynesveien

Ole Vigs

Bogstaveveien

Industrigata

Holmboesgt.

Prof. Dahls gt.

Daas gt.

Eiert Sunnys gate

Indregata

Skovveien

Brakebryn

Oscars gate

Inkegnitegate

Henrik Ibsens

Solligata

Observatoriegata

Reichweinsgate

Fährterminal Color Line

veien

Bygdøy

Bygdøynesveien

Drammen

6

E18

Oscarshavn

2

19

20

Moss/E6

Huk avveiy

22

23

2

12

M 29

M 29

6

E18

E18

E18

2

19

20

Moss/E6

Huk avveiy

22

23

2

1 P

M 29

M 29

6

E18

E18

E18

2

19

20

Moss/E6

Huk avveiy

22

23

2

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

11

9

3

Ole Vigs

Bogstaveveien

Industrigata

Holmboesgt.

Prof. Dahls gt.

Daas gt.

Eiert Sunnys gate

Indregata

Skovveien

Brakebryn

Oscars gate

Inkegnitegate

Henrik Ibsens

Solligata

Observatoriegata

Reichweinsgate

Fährterminal Color Line

veien

Bygdøy

Bygdøynesveien

Ole Vigs

Bogstaveveien

Industrigata

Holmboesgt.

Prof. Dahls gt.

Daas gt.

Eiert Sunnys gate

Indregata

Skovveien

Brakebryn

Oscars gate

Inkegnitegate

Henrik Ibsens

Solligata

Observatoriegata

Reichweinsgate

Fährterminal Color Line

veien

Bygdøy

Bygdøynesveien

Ole Vigs

Bogstaveveien

Industrigata

Holmboesgt.

Prof. Dahls gt.

Daas gt.

Eiert Sunnys gate

Indregata

Skovveien

Brakebryn

Oscars gate

Inkegnitegate

Henrik Ibsens

Solligata

Observatoriegata

Reichweinsgate

Fährterminal Color Line

veien

Bygdøy

Bygdøynesveien

Ole Vigs

Bogstaveveien

Industrigata

Holmboesgt.

Prof. Dahls gt.

Daas gt.

Eiert Sunnys gate

Indregata

Skovveien

Brakebryn

Oscars gate

Inkegnitegate

Henrik Ibsens

Solligata

Observatoriegata

Reichweinsgate

Fährterminal Color Line

veien

Bygdøy

Bygdøynesveien

Ole Vigs

Bogstaveveien

Industrigata

Holmboesgt.

Prof. Dahls gt.

Daas gt.

Eiert Sunnys gate

Indregata

Skovveien

Brakebryn

Oscars gate

Inkegnitegate

Henrik Ibsens

Solligata

Observatoriegata

Reichweinsgate

Fährterminal Color Line

veien

Bygdøy

Bygdøynesveien

Bygdøynesveien

Bygdøynesveien



Oslofjorden

BYDEL
GAMLE OSLO

BYDEL

ST. HANSHAUGEN

VULKAN

GRÜNER-
LOKKA

SENTRUM



Stens-parken

Wergelands-veien

Nationaltheatret

Munkedams

Pipervika

Verdigungsmuseum

Bjørvika

Dronning Eufemias gate

Gamle Aker kirke

Vår Frelses Gravlund

St. Olavs gt.

Stortorget

Oslo Sentralstasjon

Fährterminal, DFDS





Oslo

Ansehen

- 1 Tjuvittent
- 2 Aker Brygge
- 3 Rådhuset
- 4 Akershus Festning
- 5 Oslo Domkirke
- 6 Grand Hotel
- 7 Storting
- 8 Kongelige Slot
- 9 Lambda-Projekt/
Munchmuseet
- 10 Deichmannsche Bibliotek
- 11 Skisprungschanze
Holmenkollen
- 12 Vigeland-Anlage
- 13 Åmot Bru
- 14 Rotunde Kuba
- 15 Telthusbakken
- 16 Østre Elvebakke
- 17 Barcode-Skyline
- 18 Akrobaten
- 19 Norsk Folkemuseum
- 20 Vikingskipshuset
- 21 Fram-Museum
- 22 Kon-Tiki-Museum
- 23 Norsk Maritimt Museum
- 24 Astrup Fearnley Museum
- 25 Historisk Museum
- 26 Hjemmefrontmuseet

- 27 Nasjonalmuseum
- 28 Nobel Fredssenter
- 29 Vigeland Museum
- 30 The Viking Planet

Schlafen

- 1 The Thief / The Thief Roof
- 2 Komfort Hotel Grand
Central
- 3 Anker Hotel & Hostel
- 4 Oslo Vandrerhjem
Haraldsheim
- 5 Cochs Pensjonat
- 6 Sjøltyst Marina Bobilpark
- 7 Ekeberg Camping

Essen

- 1 Kafe Vigeland
- 2 Lille Herbern
- 3 Grand Café
- 4 Det Gamle Rådhus
- 5 Engebret Café
- 6 D/S Louise
- 7 Stortorvets Gjæstgiveri
- 8 Theatercaféen
- 9 Krishnas Cuisine
- 10 Nordvegan
- 11 Vipppa

Einkaufen

- 1 Pur Norsk
- 2 Norway Design
- 3 Mathallen Oslo
- 4 Fenaknoken

Bewegen

- 1 Frognerpark
- 2 Badebucht Huk
- 3 Freizeitparadies Marka,
Oslo Vinterpark,
Korketrekkeren
- 4 Akerselva
- 5 Abfahrt Fjordfahrten

Ausgehen

- 1 Lorry
- 2 Herr Nilsen Jazzclub
- 3 Blå
- 4 Last Train
- 5 The Villa
- 6 Beer Palace
- 7 Oslo Konserthus
- 8 Den Norske Opera
- 9 Nationaltheater
- 10 Black Box Theater
- 11 London Pub

ten haben. Gestärkt bummeln Sie weiter zum schimmernden Glaspalast von **The Thief** 1 (s. S. 30), Tjuvholmens einzigem und ganz einzigartigem Hotel.

Und zum Abschluss die Krönung: die Fahrt hinauf im gläsernen Aufzug auf 54 m Höhe, von der weit in den Himmel ragenden Glasnadel **Tjuvittent** 1 (bei Redaktionsschluss geschlossen) genie-

ßen Sie ein oscarreifes Cinemascope-Panorama auf dieses Miniquartier voller spiegelnder Glasfronten. Und auf die direkt angrenzenden Oslo Docklands.

Docklands reloaded

Wo einst Werkhallen standen, warten nun schwimmende Kai-Cafés und durchgestylte Restaurants, Desig-

nerclubs und coole Bars auf Besucher. Auch in diesem Glitzerviertel im Stil der Londoner Docklands herrscht Futura, und die Osloer sind stolz auf ihre **Aker Brygge** ② (www.akerbrygge.no), ein zum Shoppingcenter umgemodeltes Werftgelände. In luxuriösen Arkaden machen sich 37 edle Boutiquen und Kunstgalerien sowie Dutzende Restaurants Konkurrenz, und aus über 30 Kneipen, Pubs und Nachtclubs dröhnt Dixie oder Freejazz, norwegischer Pop oder auch schon mal Klassisches nach draußen, wo sich die Cafés aneinanderreihen und Essen und Trinken von der Aussicht über den Fjord untermalt wird.

Grundsolide

Den Weg gen Osten entlang der eigentlichen Hafensperrmauer weisen große, knallorangene Infotürme, an denen Sie historische Fakten und andere Erläuterungen zu nahe gelegenen Attraktionen finden. Der erste Infopavillon am Weg ist dem **Nasjonalmuseum** ②⑦ (s. S. 28) gewidmet. Sein Architekturstil strahlt Sachbezogenheit, Langlebigkeit und Respekt aus, und entsprechend sauber geschnitten und würdevoll fügt es sich in die eher betulich-klassische Kulisse ein, die geprägt wird vom **Nobel Fredssenter** ②⑧ (Nobel-Friedenszentrum, s. S. 28) sowie dem vis-à-vis aufragenden Backsteinbau des **Rådhuset** ③ (Rathaus, tgl. 9–16 Uhr), in dem alljährlich die Friedensnobelpreise verliehen werden.

Bollwerk mit Blick

Ums Hafengebäude mit seinen prachtvoll herausgeputzten Veteranenbooten herum geht's nun zur nächsten Infostation, in deren Rücken sich die im 14. Jh. als Palastburg errichtete **Akershus Festning** ④ auftürmt. Das Festungsgelände ist täglich von 6 bis 21 Uhr frei zugänglich (kultur.forsvaret.no, Museen

mit Eintritt und jeweils eigenen Öffnungszeiten).

Eine der Sehenswürdigkeiten hier ist das Renaissanceschloss **Akershus Slott**, das u. a. mit prachtvoll ausgestatteten Repräsentations Sälen, einer alten Schlosskirche und einem königlichen Mausoleum beeindruckt. Auch das **Verteidigungsmuseum** (kultur.forsvaret.no/museer/forsvarsmuseet) sowie das **Widerstandsmuseum** ②⑥ (**Hjemmefrontmuseet**, s. S. 28) sind auf dem Gelände von Akershus Slott untergebracht. Aber es lohnt sich auch schon, einfach zum Ferngucken heraufzukommen: Die Aussicht von den Festungswällen reicht über das Hafengebiet bis zum gegenüber aufragenden Glasgefunkel von Tjuvholmen und Aker Brygge.

FAKTENCHECK

F

Einwohner: Rund 715 000, im Großraum Oslo rund 2 Mio., das entspricht etwa einem Drittel aller Norweger.

Größe: 454 km², von denen 242 km² aus Wald bestehen und über 100 km² aus (343) Seen.

Bedeutung: Größte Stadt Norwegens und das bedeutendste Wirtschafts- und Verkehrszentrum des Landes, außerdem kultureller Mittelpunkt des Königreichs und die Stadt mit den meisten Sehenswürdigkeiten.

Erster Eindruck: Futura am Fjord.

Zweiter Eindruck: Eine Stadt zum Verlieben.

Besonderheiten: Autos sind aus dem Stadtzentrum verbannt, das öffentliche Verkehrs- sowie Radwegnetz ist absolut vorbildlich, und bis 2030 soll Oslo die weltweit erste emissionsfreie Hauptstadt werden.

TOUR

Ein königlicher Laufsteg

Entlang der Karl Johans gate flanieren

Infos

Start: Touristeninformation am Jernbanetorget,  Karte 2, B3

Länge: 2 km zu Fuß oder per Fahrrad (s. S. 36, Radverleihstation am Bahnhofsplatz)

Dauer: 1–2 Std. ohne Museumsbesuche

Was der Kurfürstendamm für Berlin, ist die prachtvolle Karl-Johans-Straße für Oslo. Sie geleitet in gerader, knapp 2 km langer Linie vom Hauptbahnhof zum Schloss und wurde 1814 auf Geheiß des schwedischen Oberherrn Karl Johan als Prunkboulevard erbaut. Majestätisch also ihr Name und majestätisch auch das Gepräge dieser an prestigeträchtigen Bauwerken, edlen Shopping-Adressen und Luxushotels reichen Hauptschlagader der Stadt.

Flanieren Sie los: vom **Jernbanetorget** (Bahnhofsplatz) mit der Touristeninformation (s. S. 42) über die Fußgängerzone zur 1694–97 erbauten **Oslo Domkirke** **5** (www.oslodomkirke.no, Sa–Do 10–16, Fr 16–23.30 Uhr, Eintritt frei). Hineinspaziert zum hinaufschauen: Die mit rund 1500 m² Fläche monumentale Gewölbekoration der Kirche mutet recht modern an und wurde auch erst Mitte des 20. Jh. von Hugo Lous Mohr ausgeführt.

Drei Shopping-Blöcke voller feiner Boutiquen führen vorbei am altherwürdigen **Grand Hotel** **6** zum 1861 im Stil der Neugotik errichteten Parlamentsgebäude **Storting** **7** (stortinget.no/en). Architektonisch ist es nicht gerade der Hit, aber dafür beeindruckt das Innere mit einer reichen künstlerischen Ausstattung. Zur Zeit der Drucklegung dieses Buches wurde leider keine Führungen mehr angeboten.

Ganz ohne Bannmeile schließen sich die Parks **Eidsvoll** sowie der vor allem bei Bierdurstigen populäre **Studen-**





Wie kann man sich die Zeit versüßen? Die Freia-Uhr auf dem Egertorget plädiert seit 1909 für Schokolade.

Für müde Füße: Alle Grünflächen, auch der Schlosspark, bieten sich zum In-der-Sonne-Liegen an, mit Bier allerdings nur im Studenterlund erlaubt. Steht Ihnen der Sinn nach Kaffee und Kuchen oder Luxuslunch, bieten sich **Grand Café** **3** (s. S. 31) im Grand Hotel sowie **Theatercaféen** **8** (s. S. 34) an.

Die Universitetsgate führt von hier aus zum 1904 in einem Jugendstilbau eröffneten **Historisk Museum** **25** (s. S. 28). Angrenzend steht ein im neoklassizistischen Stil errichtetes Gebäude, das von 1882 bis 2022 die Nationalgalerie beheimatete. Folgen Sie der Karl Johan weiter, sind es nur wenige Schritte bis zum weitläufigen Gelände des **Slottspark**.

Inmitten dieser an einen englischen Landschaftsgarten erinnernden Grünanlage (das Betreten des Rasens ist ausdrücklich erlaubt) erhebt sich das 1848 im klassizistischen Stil errichtete dreiflügelige **Kongelige Slott** **8**, Wohnsitz der norwegischen Königsfamilie und nobles Gästehaus für offizielle Staatsgäste. Als Otto Normalverbraucher haben Sie nur im Sommer die Chance, die Pracht im Rahmen von Führungen zu besichtigen (Königliches Schloss; www.kongehuset.no, Führungen auf Englisch Ende Juni–Mitte Aug. um 12, 12.20, 14, 14.20 und 16 Uhr, Dauer ca. 1 Std., 220 NOK; nur wenige Tickets pro Tag am Schloss, sonst ab 1. Mai im Vorverkauf bei den Postämtern des Landes sowie unter www.ticketmaster.no). Die Palastwachen hingegen sind rund ums Jahr den Fotoangriffen der Touristen ausgeliefert, die hier täglich um 13.30 Uhr in Massen aufkreuzen, um die à la Buckingham Palace gekleideten ›Zinnsoldaten‹ bei der Wachablösung abzulichten.

terlund an. Letzterer leitet über zum 1895 erbauten und vom Barock inspirierten **Nasjonalteater** **9**, vor dem die in Erz gegossenen Skulpturen von Norwegens ›Kulturheiligen‹ Ibsen und Bjørnson aufragen. Gegenüber prunkt das Hotel Continental mit dem jugendstil-schönen **Theatercaféen** **8** (s. S. 34), während auf der anderen Seite der Karl Johan der mächtige Säulenbau der **Universität** (nur in Verbindung mit Events geöffnet) klassizistische Akzente setzt.

Futura am Fjord

Ganz schön futuristisch, was man da sieht, und doch nichts im Vergleich zu dem tollkühnen **Lambda-Projekt 9**, das zwei Ecken weiter im Stadtviertel Bjørkvikva am Fjord errichtet wurde. Himmelhoch steigt er auf, knickt dann zur Stadt hin ab, dieser Glasturm, in dessen lichtdurchflutete Räumlichkeiten 2021 das **Munch-Museum** (s. S. 27) umgezogen ist.

Architektonisch harmoniert der Turm mit der gleichzeitig fertiggestellten **Deichmannschen Bibliothek 10**, die als die modernste und multikulturellste Europas gilt und als beste der Welt ausgezeichnet wurde. Weil sie für Menschen aus aller Herren und Frauen Länder gedacht ist, trägt sie eine ausragende Glasspitze, um schon von weit her auf sich aufmerksam zu machen.

Ein Eisberg als Eyecatcher

Mit seinen strikt vertikalen Formen bildet dieses ganze Ensemble einen satten Kontrapunkt zur horizontal ausgerichteten **Opera 8** (s. S. 25 u. 41) am benachbarten Hafengebäude. In Form und Farbe erinnert der spektakuläre Augenfang aus Glas und schneeweißem Carrara-Marmor an sich ineinander verkeilende Eisschollen. Das 2008 fertiggestellte Opernhaus gilt als eines der architektonisch anspruchsvollsten auf Erden und wurde auf dem World Architecture Festival in Barcelona gleich nach seiner

Eröffnung zum »Kulturgebäude der Welt 2008« erkoren.

Kirsten Flagstads plass 1, operaen.no/en, Führungen auf Englisch Sept.–Juni Mo–Fr, So 12, Sa 13 Uhr, im Sommer mehrmals tgl., Dauer ca. 50 Min., 130 NOK

Museen auf Bygdøy

Üppige Rosengärten vor weißen Luxusvillen aus Holz, weidende Kühe auf sattgrünen Wiesen, Eichenwälder, Badestrände und – deshalb kommen die Touristen täglich zu Tausenden hierher – die bedeutendsten Dokumentationen norwegischen Volkstums, norwegischen Entdeckungsgeistes und der Seetüchtigkeit dieser Nation. Von April bis Oktober verkehrt alle paar Minuten ein Fährboot zur Halbinsel, Startpunkt ist der Anleger Rådhusbrygge vor dem Rathausplatz (99 NOK hin und zurück). Rund ums Jahr kann man mit dem Bus Nr. 30 nach Bygdøy fahren, und für Selbstfahrer markiert die E 18 Richtung Drammen die dann ausgeschilderte Richtung.

Zeitreise durchs ganze Land

19 Norsk Folkemuseum: Weiße Säulen wie in einem griechischen Tempel, das soll eine Tankstelle sein? Ja, in den 1920er-Jahren zeigte sich der Kult ums Auto noch ganz klassizistisch. Das 1902 eröffnete und damit älteste Freilichtmuseum des Landes vermittelt ein umfassendes Bild norwegischer Kultur aller Jahrhunderte. 155 Gebäude sind hier aufgebaut: Stadthäuser, Bauernhöfe, Speicher, Fischerhütten, Kirchen, unter ihnen auch die beeindruckende Stabkirche von Gol aus dem 13. Jh. Während der Sommermonate wird es noch lebendiger, schauen Sie online nach, was auf dem Kalender steht: Schafschur hautnah, duftendes Lefse-Brot frisch aus dem Ofen oder norwegischer Volkstanz zum Mitmachen.

SICHERHEIT

S

Weltweit gesehen zählt Oslo zu den vergleichsweise sicheren Städten. Doch innerhalb Skandinaviens hat die Stadt den Ruf einer »Kriminalitätshochburg«. Gerade Frauen sollten nach Einbruch der Dämmerung besonders vorsichtig sein.

Lieblingsort



Das Dach der Oper

Sie soll symbolisch für Norwegen stehen, die vom norwegischen Architekturbüro Snøhetta (das u. a. auch die Bibliothek von Alexandria in Ägypten konzipiert hat) entworfene **Oper**  (s. S. 24 u. 41), weshalb das Bauwerk ungewöhnlich zugänglich konstruiert wurde. So kann man dem Musikhaus über eine riesige Marmorrampe hinweg aufs frei zugängliche Marmordach steigen. Dies aber nicht, um die Muse mit Füßen zu treten, sondern vielmehr, um anzuzeigen, dass es in Norwegen keine Trennung zwischen dem Volk und seiner Kultur gibt, dass das eine nicht ohne das andere existieren kann. Um dieses verbindende Element zu unterstreichen, wurde ganz auf vertikale und hierarchische Formen verzichtet. Ebenso faszinierend wie die Architektur des Gebäudes ist das Panorama vom Dach aus: auf die Hafengebucht, die Stadt sowie die Bastionen der Akershus-Festung, die gegenüber mittelalterliche Akzente setzt.

NUR MUT!

Dass Goethes Empfehlung, jede Stadt zunächst von oben kennenzulernen, Sinn macht, erkennt man von der Höhe der **Skisprungschanze Holmenkollen 11**. Die U-Bahn-Linie 1 führt auf beeindruckender Panoramafahrt hinauf zum Balkon der Stadt, Haltestelle »Holmenkollen«, und nach einem gleichfalls aussichtsreichen Spaziergang sowie einer abschließenden Liftfahrt steht man ganz oben auf der erschreckend steilen Schanze und genießt eine Bilderbuchaussicht hinunter auf das mehr als 400 m tiefer gelegene Zentrum am Fjord. Gesprungen wird auf Holmenkollen schon seit 1892, doch im Zuge der Nordischen Ski-WM 2011 wurde die ursprüngliche Schanze 2008 abgerissen und durch einen hypermodernen Neubau ersetzt. Auch für Laien ist Hinabstürzen möglich, entweder mit der spektakulären **Zipline** (Zeiten s. www.kollensvevet.no, 690 NOK), die 361 m pures Adrenalin verspricht, oder im **Sprungsimulator** des **Skimuseums**, das die Entwicklung des Skifahrens in den letzten 4000 Jahren nachzeichnet (www.skiforeningen.no/holmenkollen, www.skisimulator.no, tgl. 11–16, Mai–Sept. 10–17 Uhr, Skimuseum inkl. Schanze 190 NOK, Simulator 130 NOK).

Museumsvei 10, norsfolkemuseum.no, Mitte Mai–Mitte Sept. tgl. 10–18, sonst Di–So 11–16 Uhr, 180 NOK

Wickie ahoi

20 Vikingskipshuset: Das in einem kirchenähnlichen Gebäude auf Bygdøy untergebrachte Wikingerschiffmuseum birgt die drei berühmtesten restaurierten Wikingerschiffe der Welt und war seit seiner Eröffnung 1926 eine der meistbesuchten Attraktionen von Oslo, ja von Norwegen überhaupt. Aber bald 100 Jahre sind eine lange Zeit, und so wurde 2018 beschlossen, die bis zu 1200 Jahre alten Langschiffe in neue Räumlichkeiten zu überführen. Das dauert, konkret wahrscheinlich bis 2025/26, und weil künftig auch zahlreiche andere Funde aus der Wikingerzeit ausgestellt werden sollen, wird der neue Name dieser weltweit einzigartigen Sammlung Vikingtidsmuseet (Wikingerzeitmuseum) lauten.

Huk Aveny 35, www.vikingtidsmuseet.no

Leinen los zur Polarexpedition

21 Fram-Museum: Mit seinem extrem hochgezogenen Dreiecksdach am auffäl-

ligsten präsentiert sich das Fram-Museum. Mit dem nur 35 m langen und 1892 von Collin Archer aus Eiche erbauten Polarschiff »Fram« machte sich Fridtjof Nansen auf, den Nordpol zu erreichen. Roald Amundsen lieh sich den dickleibigen Dreimastschoner aus, um an den Rand der Antarktis vorzustoßen, von wo aus er 1911 als erster Mensch zum Südpol gelangte. Sie dürfen das eindrucksvolle Schiff auch betreten und von innen betrachten, ebenso wie Fotos, Ausrüstungsgegenstände, Karten und Zeitungsausschnitte. Ein Polarsimulator und interaktive Stationen sowie der größte Buchladen der Welt für Polarliteratur runden die spannende Ausstellung ab. Die »Gjøa«, mit der Amundsen 1903 bis 1906 die berühmte Nordwestpassage bezwang, ist vor dem Haus aufgebockt.

Bygdøynesveien 36, frammuseum.no, Mai–Aug. tgl. 9.30–18, sonst 10–17 Uhr, 140 NOK, Kombiticket mit Kon-Tiki-Museum 250 NOK, mit Kon-Tiki- und Norsk Maritimt Museum 380 NOK

Im Floß über den Pazifik

22 Kon-Tiki-Museum: Gegenüber liegt das Kon-Tiki-Museum, in dem das

Balsaholzfloß »Kon-Tiki« aufgebaut ist, auf dem sich der norwegische Zoologe Thor Heyerdahl 1947 zusammen mit fünf Gefährten in 101 Tagen von Peru nach Polynesien treiben ließ (4200 Seemeilen). Heyerdahl wollte beweisen, dass Altperuaner schon zu Zeiten unseres Mittelalters im Stillen Ozean gekreuzt sein könnten. In der Halle sind außerdem Gebrauchsgegenstände aus Südamerika und Polynesien sowie Steinskulpturen von der chilenischen Osterinsel ausgestellt. In der Nachbarhalle befindet sich das Papyrusboot »Ra II«, der Nachbau eines Schiffes aus dem alten Ägypten, auf dem Thor Heyerdahl 1970 von Marokko aus in 57 Tagen den Atlantik überquerte.

Bygdøyneveien 36, www.kon-tiki.no, wie Fram-Museum

Langschiff meets Hybriddampfer

23 Norsk Maritimt Museum: Bleibt das Norwegische Seefahrtsmuseum, das die Geschichte der norwegischen Schifffahrt von den Anfängen bis zur Gegenwart präsentiert. Ein Panoramafilm entführt auf eine eindrucksvolle Reise entlang der norwegischen Küste. Schönes Freiluftrestaurant am Fjord.

Bygdøyneveien 37, marmuseum.no, wie Fram-Museum

Museen in Downtown

Geniale Pinselführung

9 Munchmuseet: Edvard Munch (1863–1944) am Morgen kann einem schon mal auf den Magen schlagen, denn »Ich male nicht, was ich sehe, sondern was ich sah« lautet ein Ausspruch des Malers, der als einer der Wegbereiter des Expressionismus gilt und heute in einem Satz mit van Gogh, Cézanne und Gauguin genannt wird. Und was er sah, hängt u.a. als »Schrei« und »Melancholie«, »Asche« und »Tod«, »Todeskampf« und »Tote Mutter und Kind«

an den Wänden des 2021 eröffneten Munch-Museums, das die weltweit größte Sammlung an Munch-Werken besitzt. Mit genialer Pinselführung gab der Künstler Not und Angst, Liebe und Hass, der immerwährenden Anziehung und Abstoßung zwischen den Menschen eine Gestalt. Der markante Museumsbau, 60 m bzw. 13 Stockwerke hoch, nennt über 20 000 Grafiken, 4500 Zeichnungen und 1100 Gemälde Munchs sein Eigen. Neben den Ausstellungen wird ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm geboten, zu dem Musik, Performance, Film, Gespräche und Klubkonzepte gehören. Überdies gibt es einen außerordentlich gut bestückten Museumsladen, ein gepflegtes Café und nicht zuletzt eine atemberaubende Aussicht aus den höheren Stockwerken, die kein Gegenstück in Oslo findet.

Edvard Munchs plass 1, Bjørvika, www.munchmuseet.no, So–Di 10–18, Mi–Sa 10–21 Uhr, 180 NOK

Extravagante Avantgardekunst

24 Astrup Fearnley Museum: Zunächst hatte der italienische Star-Architekt Renzo Piano (Schöpfer u.a. des Centre Pompidou in Paris) kein Interesse signalisiert. Bei einem Besuch vor Ort inspirierte ihn jedoch die einzigartige Lage direkt am Wasser zu einem Entwurf, elegant wie ein Schiff (und mehr als 90 Mio. € teuer): Über drei Pavillons spannt sich ein markantes Glasdach in Form eines Segels, Säulen gemahnen an Schiffsmasten aus dem nahen Hafen und die Verkleidung aus verblichenem Espenholz steht stellvertretend für die spektakuläre Natur Norwegens. Werke berühmter zeitgenössischer Künstler wie Sigmar Polke, Anselm Kiefer und Martin Kippenberger haben im lichtdurchfluteten Innern eine Heimat gefunden. Insgesamt liest sich der Sammlungskatalog dieses bedeutendsten skandinavischen Privatmuseums wie ein Who's Who der Kulturelite der Nachkriegszeit.